

Wir an diesen ort begnügen vns an dem/ was vnmög-  
 gänglich in der Kriegskunst zu erbawung nützlicher Bes-  
 stungen zu wissen/nötig/damit man der erbaweten vrsachen  
 vnd rechten nutzen daraus vermercke/ die aber/ so noch er-  
 bawet werden sollen/ vernünftig zuberacht schlagen/ künst-  
 lich anzugeben vnd anzulegen/ auch mit ruhm zu erforder-  
 ten gebrauch zu verfertigen wisse. Man pflegets Fortifi-  
 cation zu nennen/ damit nicht allein diese kunst rechte Bes-  
 stung zu bawen/ sondern auch dieselbigen zu bekriegen/vnd  
 wehrhafte Schanzen vnd Bolwerck auffzuführen/ gemeis-  
 net werden. Welches alles aber ohne Mathematischen ver-  
 stand nicht geschehen kan/ welchen wir an diesen folgenden  
 propositionen erlernen wollen/das jenige/was den Berg-  
 meistern/ als Steimmessen / Mawrern / Zimmerleuten/  
 Schreimern von Biesierungen / Stein/Kalck / Holz vnd  
 anders zu wissen gebühret/ an diesen ort beyseit setzent:

## DEFINITIONES.

1. Festungen sind wohl ausgedachte starcke Gebewde /  
 zu beschützung des Vaterlandes / oder die benachbar-  
 ten Landschaften zu bezwingen.
2. Es sind aber etliche natürliche / etliche künstliche Bes-  
 stungen.
3. Die natürlichen sind entweder durch vnersteigliche  
 Felsen / oder durch breite tieffe Wasser oder gesümpffe  
 befestiget.
4. Die künstliche sind besten außsinnen nach auff andere /  
 vnd sonderlich grenzende örter erbawet / mit Graben/  
 Mawren vnd Wällen befestiget.
5. Deren Figuren sind vnterschiedlich / als drey / vier /  
 fünff / sechs / sieben / acht / neun / zehen / eilff / zwelff o-